

Connor

von LoveTester

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz39/quiz/1452113807/Connor>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Mein Name ist Elly Connor!

Kapitel 1

Hi! Ich heiße Elly Connor! Ich habe blonde, lange Locken, blau-grüne Augen und trage eine schwarze Brille. Und na ja, gerade bin ich nicht so gut drauf. Und zwar weil Draco Malfoy bei meinem Bruder Edward Connor zu Besuch ist. Und ich kann ihn nicht leiden. Zwar sagen alle aus meiner Familie immer, ich solle mich gegenüber den Malfoys gut Benehmen, aber es verläuft irgendwie kein Besuch ohne Streit. Oh nein! Sie kommen in die Kche! Schnell! Ich brauche Irgendwas, hinter dem ich mich verstecken kann! Ah, da ist er ja: Der Tagesprophet! Ich verstecke mich gerade noch rechtzeitig dahinter, bevor die beiden herein kommen. "Hahaha!", lacht mein Edward. Ich verstehe nicht was so witzig ist! "Hi Elly!", grt mich Draco. Oh Gott, ich kotze gleich. Schweigend gehe ich aus dem Zimmer. Ich sehe noch wie Edward sich und Draco einen Tee kocht, da laufe ich geradewegs gegen die Tür meines Zimmers. Die Brille fällt mir von der Nase und ich sinke zu Boden. Meine Mom hebt mich auf und trägt mich wieder in die Kche. Dann geht sie wieder. Kurze Zeit später kommt sie wieder herein; mit meiner Brille. "Danke." Ich nehme sie entgegen. Wie könnte ich nur so bld sein, und gegen eine Tür laufen? Wahrscheinlich hatte ich wieder geträumt. In letzter Zeit hatte ich noch mehr geträumt als sonst. Aber woran das lag, wusste ich auch nicht. Mein Dad kam in die Kche. Er war ein großer Zauberer. Und heute arbeitet (er so wie viele) im Ministerium.

Er hatte zwei Briefe in der Hand und strahlte bis über beide Ohren. Plötzlich strahlte ich auch. Nur Edward und Draco regten sich nicht. Dad übergab mir den einen Brief und Edward den anderen. Ich sah den Hogwartsstempel mit dem Löwen, der Schlange, dem Dachs und dem Raben.

Vorsichtig öffnete ich den Brief. In ihm stand das übliche! Außerdem noch das in den Winterferien niemand nach Hause fahren durfte, weil wir einen Weihnachtsball machen würden. Ok. Es war nicht wirklich etwas besonderes. Aber Draco grinste.

Als wir am nächsten morgen in die Winkelgasse fahren, gingen wir erst zu der Bank Gringotts, dann zu Ollivanders, einen Zauberstab kaufen und dann wollten wir Umhnge kaufen gehen. Aber es war abgeschlossen! Was sollte das denn? Als dann endlich die Verkäuferin kam, holten wir und die Mäntel. Und schließlich bekamen wir noch die Bücher. Als wir eigentlich schon wieder gehen und durch die Mauer verschwinden wollten, viel Edward noch ein, dass wir noch Ein Haustier brauchten. Er hatte Recht! Ich wollte schon immer eine Eule haben, und jetzt bekam ich eine! Ich taufte sie Leyla. Und Edwards Kater hieß Schnurre. *-*

Kapitel 2

"Wo lang Dad?", fragte ich meinen Vater.

Aber es brachte nichts, da ich den Weg sowieso schon kannte. Als wir an der Absperrung zwischen Gleis 9 und 10 ankamen, hielt ich noch einmal inne. Aus irgendeinem Grund, hatte ich Angst, hindurch zu rennen. Ich wusste dass es schief gehen würde. Das spürte ich. Ich nahm all meinen Mut zusammen...

... Und rannte durch die Absperrung. Vor mir stand schon die rote Lok, die wartete, dass sie endlich losfahren konnte. Ich hörte Edward rufen, wie er "Hi Draco" und "ich komme mal zu dir!", rief. Oh shit! Draco Malfoy! Das war ja ein toller Start in einen schönen Tag. Aber es war nicht zu ändern. Meine Eltern begrüßten die Eltern von Draco und ich verabschiedete mich von allen und stieg in den Zug. Keine Sekunde später kamen auch schon zwei Jungen in mein Abteil gestürmt. Ich dachte schon, es wären wieder Edward und Draco gewesen, aber als ich aufschaute waren es ein Junge mit schwarzen Haaren und einer Brille und ein Junge mit orange-roten Haaren und ohne Brille. Erst bemerkten sie mich gar nicht, aber gleich darauf starteten sie mich mit öffnenden Mündern an. Wir stellten uns gegenseitig vor und die beiden hießen Harry Potter und Ronald (kurz gesagt Ron) Weasley. Als wir nach einiger Zeit etwas gesprochen hatten, kam ein Mädchen mit dunklen Locken und einem Stapel Bücher in der Hand rein, und fragte. Ob in diesem Abteil noch Platz wär. "Ja klar!", sagte ich schnell. Wie sich herausstellte hieß das Mädchen Hermine Granger.



Kapitel 3

Ich hoffe euch hat die Kurzgeschichte, die bis zu der Kennenlernszene war, gefallen. Wenn ja, dann lasst doch einen Kommentar da und gebt der Geschichte einige Sternchen. Ich habe auch noch 3 andere Tests gemacht, und bei welchem Test ihr auch noch vorbeischaun könnt, wäre " Wie gut kennst du BibisBeautyPalce? " von Bibis_Fan. Der ist auch von mir!

Au revoir!